

Jahresbericht GAD 2010/11

Alice Holzhey-Kunz

7

Im vergangenen Jahr hat unsere Gesellschaft sechs Forumsveranstaltungen je an einem Donnerstag-Abend und zusätzlich im März dieses Jahres ein Tages-Seminar durchgeführt. Die Abendveranstaltungen standen neu unter der Leitfrage: „*Was hast du gegen ...?*“. Diese Leitfrage gibt ausnahmsweise mal kein Sachthema vor, sondern ist eine Aufforderung, sich kritisch zu einem Thema auf dem Gebiet von Philosophie, Psychoanalyse oder auch Medizin zu äussern, und das hat, wie wir im Vorstand gemerkt haben, auch auf die Organisatoren dieser Reihe eine animierende Wirkung. Ob das mit anderweitig unausgelebten Aggressionen zu tun hat, muss ich offen lassen – auf jeden Fall bereitete es Vergnügen, uns Themen einfallen zu lassen, die man aufs Korn nehmen konnte. Nicht anders erging es offensichtlich den angefragten Referentinnen und Referenten, die alle gern bereit waren, sachlich gegen etwas zu argumentieren, und zum Teil sehr pointiert Stellung nahmen. Ein Teil der Referate ist bereits im letzten Bulletin publiziert worden. Der Besuch der Veranstaltungen war hingegen trotz spannender Themen und bekannter Referenten nur mehr oder weniger gut. Bei der letzten Forumsveranstaltung, die auch noch in die Frühlingsferien fiel, begründete ein Vereinsmitglied, das seit langem wieder einmal erschienen war, sein häufiges Fernbleiben damit, dass er halt damit rechne, das meiste im Bulletin nachlesen zu können.

Am 12. März dieses Jahres haben wir ein Tages-Seminar angeboten, das unter dem Titel „Über Sinn und Geniessen in der Psychoanalyse“ der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Texten breiten Raum gab. Es stand unter der äusserst kundigen Leitung des Philosophen Andreas Cremonini (Basel). Hier mag die etwas schwer verständliche Ausschreibung und der zu grosse Umfang der zur vorgängigen Lektüre empfohlenen Texte manche potenziellen Interessenten abgeschreckt haben. Wer aber daran teilnahm, war ausnahmslos begeistert. Man mag zwar verschiedener Auffassung darüber sein, was sich nun mehr lohnt: eine Tagung mit disparaten Vorträgen auf unterschiedlichem Niveau oder ein gut geführtes Tages-Seminar dieser Art – wir vom Vorstand neigen dazu, auch künftig letzterem Genre den Vorzug zu geben.

8 Die Ausschreibungen unserer Veranstaltungen standen auch im vergangenen Jahr unter dem Signet der GAD wie des *entresol*. Das ist in verwandten Zielsetzungen der beiden Vereine begründet und liegt also im gegenseitigen Interesse. Das Programm des vergangenen Jahres ist jedoch von unserem Vorstand allein konzipiert und durchgeführt worden.

Die Mitgliederzahl ist im vergangenen Jahr erneut zurückgegangen: 6 Austritte, ein Neueintritt, nämlich Ruth Guggenheim, die ich herzlich willkommen heissen möchte.

Unsere Gesellschaft zählt zurzeit 114 Mitglieder. Viele dieser Mitglieder sind schon seit Jahrzehnten dabei. Das ist zwar erfreulich, aber es zeigt auch eine Tendenz zur Überalterung an. Das kann man von unserem Vorstand zum Glück nicht mehr sagen, denn für diesen ist es in den letzten zwei Jahren gelungen, drei junge Mitglieder hinzuzugewinnen. Dass die Mitgliederzahl unseres Vereins sinkt, hat wohl nicht zuletzt damit zu tun, dass uns die finanziellen Mittel, aber auch eine gewisse Portion gekonnte bis schamlose Selbstdarstellung fehlt, die es heute braucht, um in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Ich würde Sie als Mitglied darum gerne bitten, neue Mitglieder zu gewinnen.

Es bleibt mir abschliessend, dem gesamten (verjüngten) Vorstand für die nach wie vor sehr gute Zusammenarbeit zu danken. Besonderer Dank gilt auch dieses Jahr wieder jenen Mitgliedern, die zusätzlich zu den üblichen Vorstandsarbeiten ein Ressort betreuen: Es sind dies *Franz Brander*, *Barbara Handwerker* und *Doris Lier*. Franz Brander übernimmt als Aktuar seit vielen Jahren mit grosser Zuverlässigkeit die administrative Arbeit einschliesslich des Versands der Einladungen und der Bulletins an die Vereinsmitglieder und an die Institutionen; Barbara Handwerker betreut seit vielen Jahren die Redaktion unseres Bulletins, wozu sie dank ihrer Erfahrung als Lektorin in Verlagen besonders geeignet ist, und Doris Lier hat sich neu in die Betreuung der homepage eingearbeitet, was trotz einem neuen Programm immer noch recht viel technisches Know-how erfordert. Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei *Barbara Halbheer*, die seit drei Jahren als Aussenposten für uns das Rechnungswesen betreut und zum Glück bereit ist, diese Arbeit noch ein weiteres Jahr zu tun, und last but not least möchte ich auch den beiden ebenfalls langjährigen Rechnungsrevisorinnen *Denise Johansen* und *Esther Orlow* für ihre Arbeit danken.

Protokoll der ordentlichen GAD-Vereinsversammlung vom 9. Juni 2011

Franz N. Brander

9

Alice Holzhey begrüsst als Präsidentin die 21 anwesenden Mitglieder, speziell Ruth Guggenheim-Tugendhat als neues Mitglied. Einige Mitglieder haben sich bei der Präsidentin für ihr Fernbleiben entschuldigt.

Die Traktandenliste wird nicht verändert.

1. Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung 2010 (nachzulesen im Bulletin 2010.2, S.9/10)

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll einstimmig.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Der schriftlich verfasste und mündlich vorgetragene Jahresbericht befindet sich in diesem Bulletin. An der Versammlung werden keine Fragen dazu gestellt.

3. Rechnungsabnahme

Die Jahresrechnung weist einen Verlust von Fr. 6'736.62 auf. Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 2010 Fr. 11'358.99. Der Verlust resultiert aus den nicht budgetierten Kosten für die Homepage, einer Zahlung an das Daseinsanalytische Seminar und einer nachträglichen Honorarzahlung für die Erstellung der Buchhaltung. Esther Orlow und Denise B. Johansen beantragen als Revisorinnen der Vereinsversammlung die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und die Kassierin Barbara Halbheer und den Vorstand zu entlasten. Die Vereinsversammlung stimmt der Jahresrechnung einstimmig zu.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrags

Die Vereinsversammlung beschliesst einstimmig, auf Grund des Budgets den Mitgliederbeitrag 2011 weiterhin auf Fr. 100.- (Fr. 70.- für Studierende) festzusetzen.

5. Aussprache über die weitere Arbeit der Gesellschaft

Die Forumsabende zum Leitthema *Was hast du gegen ...?* zielen auf eine kritische Auseinandersetzung zu unterschiedlichen Themen ab. Die Zusammen-

10 arbeit mit dem *entresol* – Netzwerk für Philosophie, Psychoanalyse und Wissenschaften der Psyche – beruht auf den gemeinsamen Interessen. Die persönliche Verknüpfung ist durch das Vorstandsmitglied Doris Lier gegeben. Anders als für das *entresol* mit seinem breitgefächerten Veranstaltungsangebot geht es für die GAD eher um die philosophischen Grundfragen von Psychiatrie und Psychoanalyse. Es wird angeregt, sich vermehrt wieder diesem 'Kerngeschäft' zu widmen.

6. Varia

Es gibt keine Wortmeldungen.

Zwischen der Vereinsversammlung und der Veranstaltung zu *Was hast du gegen die Homöopathie?* mit Michael Rüegg und Iris Ritzmann unterhalten sich die Mitglieder angeregt beim Apéro.